

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Richtfest im Gewinn
Galgenäcker **S. 2**

Schweizer Feiertag steht in Startlöchern **S. 3**

Fortsetzung: Jürgen Fürst im Gespräch **S. 3**

Erfolgreicher Newsletter frei Haus **S. 7**

Golfclub hat neues Clubhaus **S. 16**

Dritter Streich von Lakata **S. 19**

11. MAI 2016 WOCHE 19 ST/AUFLAGE 12.922 GESAMTAUFLAGE 87.031 SCHUTZGEBÜHR 1,20 €



DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:

Erfolgreich

In puncto Schweizer Feiertag zeigt sich, dass jedem Anfang eindeutig ein Zauber inne wohnt – und dass er eine magische Anziehungskraft ausübt! Weitaus mehr Musikvereine als bisher haben sich dieses Jahr gemeldet, um am Samstag auf einer der Bühnen in der Innenstadt aufzutreten. Und auch die engagierte Unterstützung durch die Sponsoren zeigt, wie gut das Fest von der Bevölkerung – trotz oder eben gerade wegen des neuen Konzeptes – angenommen wird. In diesem Sinne kann man der Stadt nur wünschen, dass auch Petrus dieses Jahr Lust zu feiern hat...
Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Die Stadtwerke wollen viel bewegen

WOCHENBLATT-Interview mit Jürgen Fürst zu Bädern, Breitband und Projekten



Vor dem Start der Freibad-Saison äußerte sich Stadtwerke-Chef Jürgen Fürst zu anstehenden Projekten.

Stockach (sw). Das WOCHENBLATT sprach mit Stadtwerke-Chef Jürgen Fürst.

WOCHENBLATT: Wann startet die Freibad-Saison?

Jürgen Fürst: Das Hallenbad schließt mit dem letzten Badetag am 11. Mai, und am 14. Mai, also am Pfingstsonntag, wird das Freibad eröffnet. Mit Udo Göbel konnten wir einen erfahrenen und motivierten Bäderleiter gewinnen und freuen uns auf die neue Saison.

WOCHENBLATT: Gibt es Neuerungen im Freibad im Osterholz?

Jürgen Fürst: Neben jährlichen kleineren Reparatur- und Renovierungsarbeiten wird die Beckenheizung von Strom auf Gas umgestellt, mit einer Investition in Höhe von rund 100.000 Euro. Dies wurde notwendig, da die derzeitige Heizung altersbedingt nicht mehr richtig funktioniert und die Umstellung auf Gas sowohl ökologisch als auch ökonomisch sinnvoll und zukunftsweisend ist. Trotzdem bleiben die Preise auch in dieser Saison

lung im vergangenen Jahr auch bereits der Öffentlichkeit vorgestellt haben – war, dass die Bäder an ihren jetzigen Standorten verbleiben und das Hallenbad saniert werden soll. Technisch gesehen ist es in vielen Bereichen in einem sehr guten Zustand, trotzdem besteht in den kommenden Jahren natürlich ein gewisser Sanierungs- und Renovierungsbedarf.

WOCHENBLATT: Wann ist mit einer Umsetzung der geplanten Sanierung im Hallenbad zu rechnen?

Jürgen Fürst: Wir haben diese Maßnahme in unsere Investitionsplanung für »Großprojekte« aufgenommen. Ich gehe davon aus, dass wir im Laufe des Jahres 2018 dem Aufsichtsrat der Stadtwerke sowie dem Gemeinderat eine detaillierte Planung vorstellen werden. Über die Umsetzung der Maßnahme in zeitlicher, gestalterischer und finanzieller Hinsicht haben die Gremien zu entscheiden.

WOCHENBLATT: Eines dieser Großprojekte der Stadtwerke ist

die Beteiligung am Windkraftprojekt »Verenafahren« auf der Gemarkung von Wiechs am Randen?

Jürgen Fürst: Ja richtig. 2017 sollen hier drei Anlagen in Betrieb genommen werden, für die die elf Beteiligten etwa 16,5 Millionen Euro aufbringen werden. Für die Stadtwerke Stockach bedeutet das eine Einbringung von Eigenkapital in Höhe von 500.000 Euro. Wir wollen damit im regionalen Umfeld unseren Beitrag zur Energiewende leisten. Unsere Planungen und Überlegungen im Bereich des Ausbaus erneuerbarer Energien sind breit gefächert. Deshalb beteiligen wir uns im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten im Bereich der Windkraft nur in »Verenafahren«. Eine darüber hinausgehende weitere Beteiligung an Windkraftanlagen in der Region, wie zum Beispiel beim Projekt am Kimberg, kommt insofern nicht in Betracht.

Eine Fortsetzung des Interviews gibt es auf Seite 3.

Swingen im Winkelstüble

Wahlwies (swb). In stimmungsvollem Ambiente schwofen, mit-schnippen und sich für den Rest der Woche stärken – beziehungsweise in das Wochenende hinein »swingen«: Die Musikreihe »Jazz & Dünnele« im Winkelstüble, Im Winkel 15, hat mittlerweile Kultstatus. Am Mittwoch, 11. Mai, spielt dort um 20.30 Uhr das »Lorenzo Petrocca Organ Trio«. Einlass ist um 19.30 Uhr. Weitere Infos zur Veranstaltung gibt es im Internet unter der Adresse www.jazz-und-duennele.de.

- Anzeige -

Chaos-Fahrt mit 1,2 Promille

Stockach (swb). Mit 1,2 Promille unterwegs war am Freitag gegen 4.15 Uhr der Lenker eines Opels, der in der Straße Stegwiesen an den Bordstein geriet, durch den Vorgarten eines Wohnhauses fuhr, einen Laternenmasten zerstörte, sich überschlug und vor einem Gastank zum Stillstand kam. Der Fahrer erlitt leichte Verletzungen. Am PKW entstand ein Schaden in Höhe von 20.000 Euro, der übrige Schaden wird auf rund 4.000 Euro geschätzt.

Zwei Tage lang Frühlingsfest

Raithaslach (swb). Der Musikverein Raithaslach-Münchhöf lädt zum Frühlingsfest am Samstag, 21. Mai, und Sonntag, 22. Mai, in die Lindengasse ein. Am Samstag geht es ab 19 Uhr mit der Blaskapelle Schutzblech und leckeren Cocktails los. Der Sonntag startet ab 11 Uhr mit dem Bezirkskonzert mit den Musikvereinen Rorgenwies, Honstetten und Liptingen. Ab 14 Uhr startet dann das Kinderprogramm. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Bauarbeiten an den Weichen

Stockach (swb). Die Deutsche Bahn führt von Dienstag, 17. Mai, bis zum Betriebsschluss am Sonntag, 22. Mai, im Bahnhof Radolfzell Weichenbauarbeiten durch. Aus diesem Grund kommt es auf der Bodensee-Gürtelbahn (Kursbuchstrecke 731) zu Einschränkungen im Zugverkehr sowie zu einem Schienenersatzverkehr (SEV) mit Bussen. Fahrgäste finden weitere Infos im Internet unter www.bahn.de/bauarbeiten, www.bahn.de/rab.

Neue Ziele fürs Umweltzentrum

Stockach (swb). Um die Aufgaben des Umweltzentrums Stockach geht es in der Sitzung des Gemeinderates am Mittwoch, 11. Mai, um 18 Uhr. Zusätzlich zu den bisherigen Aufgaben – die unter anderem die Betreuung des Wertstoffhofes und die Umsetzung der Lokalen Agenda 21 beinhalten – ist geplant, die Einrichtung für weitere zwei Jahre zusätzlich mit dem Modellprojekt »Biotopverbund Offenland« sowie dem Radwegekonzept zu betrauen.

Drei Männer rasten aus

Bodman-Ludwigshafen (swb). Wegen Körperverletzung ermittelte die Polizei gegen zwei 46 Jahre alten Männer und einen 59-Jährigen, die am Freitag, gegen 0.30 Uhr, aus noch unbekanntem Grund in der Straße Unterlaubbegg auf einen 43-Jährigen eingeschlagen haben. Dies teilte die Polizei in einer Presseerklärung mit. Dabei zeigte sich ein Tatverdächtiger besonders aggressiv und musste in Gewahrsam genommen werden.

- Anzeige -

interPfand

32.- € Gr/Fg für Münzen/Barren

Pfandkredit & Goldankauf Singen - Konstanz

TAG DER RAUCHMELDER AM FREITAG, 13. MAI

Eigentlich ist der Freitag, der 13. ein Tag, den viele mit Unglück verbinden, doch jetzt im Mai könnte es ein Tag werden der solches verhindert. Ganz bewusst wurde er als bundesweiter Tag der Rauchmelder ausgewählt, die in Baden-Württemberg seit 2014 Pflicht in allen Wohngebäuden sind. Rauchmelder können Leben retten, aber noch immer sterben Menschen in ihren Wohnungen an Rauchgasen, weil noch keine installiert wurden. Von den ausgewiesenen Fachleuten gibt es Tipps zur richtigen Installation. Mehr auf Seite 10.



HALLO SINGEN TIPPS, TRENDS & NEUES

Wertvolle Tricks gegen bissige »Vampire« aus dem Unterholz, Anregungen für kulturelle Erlebnisse in der Region oder ein möglicher Weg zur heiß ersehnten Kuschel-Oase im Wohnzimmer: In der neuesten Ausgabe von »Hallo Singen« gibt es wieder interessante Ideen, spannende Trends und neue Produkte aus der Singener Unternehmens- und Geschäftswelt zu entdecken. Zudem erfahren Liebhaber von süßen Köstlichkeiten, wo ihnen das Wasser garantiert im Munde zusammenlaufen wird ... Mehr dazu auf Seite 15 dieser Ausgabe.

www.waswannwo.tips

MUSIK
KINO
SPORT
SHOPPING
ETC.

IN DEINER HEIMAT
IST MEHR LOS
ALS DU GLAUBST

WOCHENBLATT



Alle Beteiligten am Bau des 14-Familienhauses im Gewann »Galgenacker« in Stockach feierten Richtfest und die bisherige Einhaltung von Zeit- und Kostenrahmen. swb-Bild: sw

Ein trockenes Dach

Richtfest für Bauprojekt

Stockach (sw). »Wir bieten Ihnen ein Dach über dem Kopf«, steht auf den vielen blauen Schirmen der Baugenossenschaft Stockach. Und das ist gut so. Denn beim Richtfest im Gewann »Galgenäck« in Stockach-Hindelwangen regnet es in Strömen, und nur die Riesenschirme bieten Schutz und Trockenheit.

Bei dem Bauprojekt selbst dagegen herrscht eitel Sonnenschein: Bis Dezember soll das 2,2-Millionen-Euro-Vorhaben abgeschlossen und das 14-Familienhaus bezugsfertig sein, versichert Dieter Fritz von der Baugenossenschaft Stockach (BG). Der Zeit- und Kostenrahmen könne somit eingehalten werden. Die Ansprache von Berthold Restle wird in das Gebäude, ins Trockene, verlegt. Hier lässt der BG-Aufsichtsratsvorsitzende die wichtigsten Daten Revue passieren: Im März 2014 wurde der Baugenossenschaft das Grundstück im »Galgenacker« angeboten, der Bauantrag für das 14-Familienhaus mit Carports und Tiefgaragen

wurde im Dezember des gleichen Jahres gestellt. Dann ging es fix: Am 3. Dezember 2015 erfolgte der symbolische erste Spatenstich, und schon damals waren alle Wohnungen vermietet.

Die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum ist groß. So groß, dass sich die Baugenossenschaft dazu entschlossen hat, neben dem »Haus I« einen zweiten Neubau zu errichten. Im Aussehen gleich wie der erste – nur eben ohne Carports. Für zehn Wohnungen wurden bereits Mieter gefunden, für die restlichen Vier besteht eine Warteliste.

Baubeginn für dieses »Haus II« war im Oktober 2015, bis Mitte nächsten Jahres soll auch dieses Objekt fertig gestellt sein. Wichtig war der BG laut Berthold Restle, »die Aufträge im Verwaltungsraum Stockach zu halten« und die Arbeiten an einheimische Handwerker zu vergeben.

Und für beide Objekte besteht eine »optimale Vermietungssituation«.

Tagesfrische Spargel
und Erdbeeren
aus eigenem Anbau

Telefon
07633/3965

Verkauf in Radolfzell:
Konstanzer Straße 1
Montag – Samstag

FRITZ WASSMER
www.wassmer-spargel-erdbeeren.de



**Kinderdorfeltern
gesucht!**

Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Waldenburg sucht
neue Kinderdorfeltern. Nähere Infos unter:
www.albert-schweitzer-kinderdorf.de

ALBERT SCHWEITZER
KINDERDÖRFER UND FAMILIENWERKE

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Kalbs- oder Rinderbierschinken
beide sehr mager und mit Pistazien verfeinert
100 g **1,39**

Cabanossi
nach Original-Rezept hergestellt / auch als Mini-Snack
100 g **1,29**

Hohentwieler Rauchpeitsche
Rauchpeitsche, die würzige Meterwurst
100 g **1,18**

Schwartenmagen
das deftige Vesper, rot oder weiss
100 g **0,88**

Hackfleisch
Rind, Schwein oder gemischt
100 g **0,78**

Schweinegeschnetzeltes
mager, ohne Haut und Sehne / von Hand geschnitten / auch als 5-Minuten-Pfanne
100 g **1,00**

Schälrippe
frisch oder gesalzen und geräuchert
100 g **0,44**

Rinderhüfte
ideal zum Grillen, Kurzbraten oder Niedergaren / auch mariniert
100 g **2,25**



Handwerkstradition
seit 1907

Eine Idee wird zu Stein

Spatenstich an neuer Unterseeschule mit Kindergarten



Gemeinsam mit OB-Stellvertreter Norbert Lumbe, Baudirektor Thomas Nöken und Geschäftsführer Alfons Krismann packten die Kinder der Unterseeschule beim Spatenstich zum Neubau in der Nordendstraße ordentlich mit an. swb-Bild: gü

Unterseeschule unterrichtet. 15 Kinder werden hingegen im Kindergarten betreut. »In der aktuellen Unterkunft im Fritz-Reichle-Ring ist es zu eng geworden, denn die Unterseeschule wächst, wie andere Pri-

Jentsch bleibt Vorsitzender

Markelfingen (swb). Jüngst fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des SV Markelfingen statt. Die wichtigsten Themen waren die Neuwahl des Vorstands und der Kassenprüfer, die Erweiterung des Sportheims, die Ehrung langjähriger Mitglieder und das neue Vereinslogo. Turnusgemäß standen die Neuwahlen des Gesamtvorstands und der Kassenprüfer für die nächsten

Sehr erfreulich entwickelte sich im vergangenen Jahr der Betrieb der Sportgaststätte, die am 1. März nach einer mehrmonatigen Renovierung neu eröffnet wurde und seit dem letzten Jahr von den neuen Pächtern Michael Dummel und Stephan Natterer geführt wird. Das Ambiente ist nach dem Umbau wirklich ansprechend und die Akzeptanz in der Bevölkerung sehr gut.

die Struktur des Vereins besser

repräsentieren soll als das bisherige. Insbesondere sollten sich auch die Freizeitgruppen mit Sportarten wie Volleyball, Twirling und Badminton darin wiederfinden. Das neue Logo wurde einstimmig beschlossen.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwighstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 48 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrecht-
lich geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
 Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
 Mitglied im





vatschulen im Land auch«, betonte Krismann weiter. Rund 1,7 Millionen Euro wird der Neubau der 1.150 Quadratmeter großen Bildungseinrichtung kosten. 30 Prozent der Baukosten wurden vom Land

»Zeitbrücke«

Neue Ausstellung im Hesse-Museum

Gaienhofen (swb). Das Hesse-Museum Gaienhofen eröffnet am 13. Mai um 19 Uhr die Ausstellung »Zeitbrücke - Aufzeichnungen von Gertraud Herzger von Harlessem, Walter Herzger und Veronique Verdet«. Sie ist bis zum 17. Juli zu sehen

und ist dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet.
Weitere Auskünfte zur neuen Ausstellung oder zum Museum allgemein erhalten Interessierte unter 07732/81823 oder per Mail an hesse-museum@gaienhofen.de.



aach-center **E. Sulger**
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT**

im aach-center

Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in
der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf
persönlich auf.

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr



DENZEL'S

Metzgerei & Partyservice

Qualität aus der Region




immer beliebter Lachssteaks oder Lachsspieße eingelegt in Bärlauchmarinade 100 g € 2,89	immer ein Genuss Schweinefilet auch als Spieße 100 g € 1,69	AKTION AKTION AKTION Schaschlik mit Paprika und Zwiebeln 100 g € 1,29
die beliebte Vesperwurst Bierwurst auch als Portion 100 g € 1,19	den mögen alle Hegauschinken mild gesalzen und geräuchert 100 g € 1,69	Grill-Aktion Schälripplle frisch 100 g € 0,69
natürlich hausgemacht Risonisalat Nudelsalat mit Tomaten und Mozzarella, Basilikum 100 g € 1,09	die mögen alle Lyoner mit Kalbfleisch auch als Portion 100 g € 1,29	der Hammer auf dem Grill Käseknacker mit viel Emmentaler Käse 100 g € 1,29

Fette Beats, knackige Horns und allerlei Knaller

Vielversprechendes Programm für den Schweizer Feiertag vom 17. bis 20. Juni

Stockach (rab). An vier bestimmten Tagen Mitte Juni, an denen der Ball für Deutschland bei der Fußball-EM in Frankreich ausnahmsweise einmal nicht rollt, sollten die Stockacher jedoch keine ruhige Kugel schieben. Stattdessen heißt es für sie: Raus auf die Gass' und weiter feiern, feiern, feiern! Und zwar beim Schweizer Feiertag, der passend für alle Fußballfans vom 17. bis 20. Juni stattfindet – und somit perfekt die Lücke zwischen dem zweiten und dritten Deutschland-Spiel am 16. und 21. Juni füllt. Vier Tage lang wird alten und jungen Besuchern allerhand Spaß und Unterhaltung geboten.

Ob Kindertheater, Live-Musik auf fünf Bühnen in der Stadt, eine große Party für die Jugend, ein abwechslungsreicher Vergnügungspark, Feuerwerk oder bunter Straßenmarkt: Dank der Hilfe einiger großzügiger Sponsoren hat es das Programm des im vergangenen Jahr neu konzipierten Festes wieder in sich. Den offiziellen Startschuss für das Fest gibt die Stadt am Freitag, 17. Juni, um 19 Uhr mit dem Auftritt eines »musikalischen Leckerbissens«, wie es die Stadt formuliert: der Gruppe »Cobana«, die auf der Volksbank-Bühne am Gustav-Hammer-Platz »Musik zum entspannten Kopfnicken, Groove



Sie machen ein hochkarätiges Programm möglich: Karin Bacher und Heinrich Wagner (Bürgerstiftung Stockach, in ihrer Mitte Kulturamtsleiter Stefan Keil), HHG-Vorsitzender Siegfried Endres, Andreas Tyrra (Volksbank Überlingen), Steffanie Hornstein (Stadtwerke Stockach), Sascha Steiger (Agentur »s'zwei«), Jürgen Fürst (Stadtwerke Stockach), Stefan Gebauer (Initiative »b.free«), Michael Grüninger und Mario Laible (Sparkasse Hegau-Bodensee), Hauptamtsleiter Hubert Walk und Martin Bosch vom Narrengericht. swb-Bild: rab

und fette Beats mit knackigen Horns« verspricht. Hoch her wird es auch ab 20 Uhr in der Jahnhalle auf der von der Agentur »s'zwei« veranstalteten Fete »Seepark 6 – Summer Party Tour« hergehen. Für Stimmung wird dort unter anderem die aus dem Fernsehen bekannte Sängerin Annemarie Eilfeld sorgen. Mit von der Partie sind unter anderem auch »Die Jungs vom Bodensee« und »Zwei wie wir«. Und damit in der Halle pausenlos die Post abgehen kann, hat die Stadt das Feuerwerk dieses Jahr von Freitag auf Samstag ver-

schohen. Ein Knaller ist auch die Beteiligung am Bühnenprogramm in der Innenstadt am Samstag: 15 Musikvereine und damit viel mehr als im Vorjahr haben sich angemeldet. »Das wirkt natürlich auch ins Umland«, freute sich Hauptamtsleiter Hubert Walk bei der Vorstellung des Programms. Zudem spielen Gruppen wie die »Edelrock Cover Band« und die »Beatles Re-

vival Band«. Da auch die Jugendbühne vom Bahnhof in die Stabelstraße verlegt wurde, entsteht eine richtige Musik-Meile in der Innenstadt.

»Wir gehen davon aus, wir haben wieder volles Haus«, dichtete HHG-Vorsitzender Siegfried

Endres in Bezug auf den Straßenmarkt. Für kulinarische Genüsse sorgt dabei unter anderem das Stockacher Narreng-

richt. Auf den Auftritt des Posaunenquartetts »OPUS 4« am Sonntagabend in der Pfarrkirche St. Oswald freut sich Kulturamtsleiter Stefan Keil: »Das wird sicherlich ein musikalischer Hochgenuss!« Zudem hob er hervor, dass die Firma Jäger-Hutzelmann, die den Vergnügungspark betreibt, am Montag auch wieder den beliebten Feierabendhock veranstaltet. Wer jetzt schon Lust auf mehr bekommt, kann sich das genaue Programm des Schweizer Feiertags im Internet anschauen: unter der Adresse www.stockach.de.

»Das Parkhaus ist sicherer geworden«

Stockach (sw). Das WOCHENBLATT sprach mit Stadtwerke-Chef Jürgen Fürst.

WOCHENBLATT: Ein weiteres Großprojekt ist der Breitbandausbau?

Jürgen Fürst: Im Bereich Ausbau der Breitbandversorgung haben die Stadt und die Stadtwerke bereits sehr viel erreicht. So wurden neben den Industriegebieten Hardt und Blumhof, den Ortsteilen Espasingen, Winterspüren, Mahlspüren im Hegau, Mahlspüren im Tal und Seelfingen seit Anfang des Jahres auch die Gebiete Haldenösch und Oberdorf in Hindelwangen erschlossen. Derzeit wird der Ausbau im Lugoweg und der Höllstraße umgesetzt, bei dem die Glasfaserleitungen bis ins Haus hinein verlegt werden können. Im Herbst werden außerdem die Backbone-Leitungen für die Versorgung des Gebiets Hochgericht gebaut, um dies ab Anfang 2017 versorgen zu können. Für den weiteren Ausbau, insbesondere der nördlichen Stadtteile, prüfen wir eine aktuelle Fördermöglichkeit durch das Land im Rahmen der Breitbandoffensive 4.0. Dafür wird die Stadt Stockach einen Antrag stellen. Für 2017/2018 ist der Ausbau in Zizenhausen, Hoppetenzell und Windegg geplant. Bis Ende 2018 soll jeder Ortsteil mit 50 MBit versorgt sein.

WOCHENBLATT: Müssen die Verbraucher denn in nächster Zeit mit Preiserhöhungen bei Strom, Gas oder Wasser rechnen?

Jürgen Fürst: Sowohl beim Wasser wie auch bei Strom und Gas ist keine Erhöhung geplant. Natürlich werden die Preise für Strom und Gas zum Jahresende auch für 2017 im jährlichen Turnus neu überprüft und kalkuliert. Wir hoffen jedoch, dass wir unsere neuen preisgünstigen Tarife für die Versorgung mit Strom und Gas auch längerfristig stabil halten oder sogar weiter absenken können. Dies hängt aber maßgeblich von der Entwicklung der Beschaffungspreise, der Netznutzungsentgelte sowie der künftigen Höhe der staatlichen Abgaben, Belastungen und Steuern ab.

WOCHENBLATT: Die Änderungen in der Preispolitik des Parkhauses am Hägerweg – haben die sich bewährt?

Jürgen Fürst: Wir haben etwa 200.000 Euro in eine neue Schrankenanlage, Kassenautomaten, Rolltore, LED-Beleuchtung, Videoüberwachung, Grundreinigung und neuen Fassadenanstrich investiert, die meiner Meinung nach zu deutlich mehr Sauberkeit, Sicherheit und Kundenfreundlichkeit geführt haben. Vandalismus, Fremdnutzung und Verschmut-

zung sind stark zurückgegangen. Im Rahmen des neuen Parkraumkonzepts haben wir die Parkgebühren moderat angepasst, was aber zu keinem Rückgang in der Nutzung geführt hat. Im Gegenteil, wir verzeichnen eine gestiegene Frequentierung des Parkhauses, was den nach wie vor günstigen Parkgebühren und den genannten Verbesserungen geschuldet ist.

WOCHENBLATT: Welche größeren Bauprojekte stehen in nächster Zeit an?

Jürgen Fürst: Wir haben ja in den letzten Jahren große Investitionen, wie etwa in den Bau des Hochbehälters bei Raithaslach, in den Bau einer weiteren Übergabestation in der Stromversorgung zur Erhöhung der Versorgungssicherheit und zur Deckung der Kundennachfrage und in die Übernahme der Gasnetze in Wahlwies und Espasingen getätigt. Neben einer Vielzahl von kleinen und mittleren Maßnahmen sind insbesondere der genannte weitere Ausbau der Breitbandversorgung, die Übernahme der Stromnetze in allen Ortsteilen sowie die geplante Sanierung/Modernisierung des Hallenbads als weitere größere Projekte zu nennen.

Das Interview führte
**WOCHENBLATT-Redakteurin
Simone Weiss.**

AKTUELLES VON DER
THÜGA ENERGIE GMBH



Gästehaus Wagner setzt auf Sonnenstrom

Mit Thüga Energie eigene Photovoltaikanlage realisiert



Vertriebsleiter Karl Mohr von der Thüga Energie freut sich mit Adelheid Wagner über die erfolgreiche Zusammenarbeit bei der Installation einer Photovoltaik-Anlage für das Gästehaus.

Die ruhige Lage direkt am See macht das Gästehaus Wagner in Bodman-Ludwigshafen zu einem beliebten Rückzugsort. Gäste können die Landschaft und Umgebung noch dazu kostenlos mit dem Fahrrad oder Ruderboot erkunden. Natur pur gibt es im Gästehaus nun auch aus der Steckdose. Gemeinsam mit der Thüga Energie hat Adelheid Wagner eine eigene Photovoltaik-Anlage geplant, die seit kurzem die fünf Gästezimmer und den Rest des Hauses mit Sonnenstrom versorgt.

Adelheid Wagner, die das Gästehaus im Jahr 1980 von ihrer Mutter übernom-

men hat, hat sich für eine umfassende energetische Sanierung entschieden. Neben einem neuen Heizkessel sowie der Erneuerung des Daches gehört dazu auch die 27 m² große Photovoltaik-Anlage. Diese wird künftig rund 4.400 Kilowattstunden Strom pro Jahr produzieren, der sowohl selbst genutzt, als auch ins Stromnetz eingespeist wird. Die Investition wird sich damit schnell bezahlt machen. Außerdem profitierte Adelheid Wagner bei ihrer Gesamtinvestition von rund 7.600 Euro für die Photovoltaik-Anlage von dem Einführungsrabatt der Thüga Energie in Höhe von 10 Prozent. Das Projekt wurde gemeinsam mit dem Energieversorger und einem lokalen

Elektroinstallationsbetrieb realisiert. „Die Zusammenarbeit aller Beteiligten hat reibungslos funktioniert“, betont die Besitzerin des Gästehauses. Auch Karl Mohr, Vertriebsleiter der Thüga Energie, freut sich über das gelungene Projekt: „Mit der PV-Anlage für das Gästehaus Wagner konnten wir den Ausbau erneuerbarer Energien wieder einen Schritt voranbringen.“

Jetzt online
Vorteile berechnen!

Mit dem Solar-Schnellcheck unter www.thuega-energie.de/sonnenstrom lassen sich mit wenigen Klicks die persönlichen Vorteile berechnen, bevor es an die konkrete Planung mit dem Online-Planungsportal geht. Mit einer PV-Anlage können Hausbesitzer die Anforderungen des Erneuerbare-Wärme-Gesetzes (EWärmeG) einfach erfüllen. Auch eine Kombination mit anderen Maßnahmen ist möglich. Die Thüga Energie berät Sie gerne.



Thüga Energie GmbH
Industriestraße 9
78224 Singen

Tel.: 07731 5900-1552
info-si@thuega-energie.de
www.thuega-energie.de

Fassade wie im Narrenspiegel

Sicherungsarbeiten am Gebäude Kaufhausstraße 1

Radolfzell (pud). Geht man derzeit durch die Kaufhausstraße, so fühlt man sich in einen Narrenspiegel der »Narrizella« versetzt: Die Fassade des Hauses Nr. 1 ist mit einer Konstruktion verkleidet, die an eine Kulisse von Udo Biller erinnert. Dieses »Gute-Laune-Plakat« soll die umfangreichen Sicherungsarbeiten verdecken, die bis Anfang Mai abgeschlossen sein sollen, so Oberbürgermeister Martin Staab bei einem Vororttermin mit Bauleiter Michael Hauptenthal und Architekt Peter Schuch. Um das im städtischen Besitz befindliche Gebäude aus dem 15. Jahrhundert für die nächsten vier Jahre zu sichern, wurden unter anderem an der Statik von Gebäudeteilen und des Dachstuhl gearbeitet, Dachflächen abgedichtet, die Ver-



Die Sicherungsarbeiten im und am Gebäude Kaufhausstraße 1 sollen bis Mai abgeschlossen sein. Dies versicherten Oberbürgermeister Martin Staab und Architekt Peter Schuch (Bild) bei einem Vororttermin.

kehrssicherheit der Fassaden für Passanten in der Kaufhausstraße und im Rathausinnenhof hergestellt, Bauteilöffnungen

im Inneren geschlossen sowie der Schimmel-, Schädlings- und Schwammbefall beseitigt. Laut Staab reichen die im

Haushalt dafür bereitgestellten Mittel von 82.500 Euro aus. Die Gesamtkosten der Sanierung belaufen sich auf 2,1 Millionen Euro. Zuschüsse könnten laut Staab frühestens ab 2017 gestellt werden. Denn die Auflage des Landes lautet, dass die beiden Sanierungsgebiete Güttinger Straße/Polizei und Stadtbibliothek vorher abgeschlossen sein müssen. Während der nächsten vier Jahre soll ein Konzept für eine langfristige Nutzung erarbeitet werden. Bekanntlich ist die Idee, Teile der Verwaltung im Haus unterzubringen, aus Kostengründen zerschlagen worden. Erste Interessenten sind vorhanden, sagt Staab. Auf jeden Fall möchte der Rathauschef das Haus »mit dieser Qualität« für Bürger und Vereine zugänglich machen.

Fotos aus der Luft

Stein am Rhein (swb). Stein am Rhein und die Höri gelten als eine besonders malerische Region des Bodensees. Die Ausstellung »Aus der Luft« widmet sich dieser besonders sehenswerten Landschaft. Die Aufnahmen aus den ersten Jahrzehnten der Luftfotografie präsentieren eine Postkartenidylle, sie erlauben aber auch Blicke hinter die bekannte Kulisse. In den Fotos wird die Entwicklung der Siedlungen und Landschaften während der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts sichtbar: eine Entdeckungsreise durch die Vergangenheit und eine Einladung zum Vergleich mit der Gegenwart. Die Vernissage zur Ausstellung findet am 12. Mai im Kloster St. Georgen in Stein am Rhein um 17 Uhr statt. Die Ausstellung selbst ist bis zum 30. Oktober zu sehen.

Geschichte und Erinnerung

Radolfzell (swb). Grafeneck – ein kleiner Ort 60 Kilometer südlich der Landeshauptstadt Stuttgart. Hier begann vor 76 Jahren die erste industrielle Ermordung von Menschen im nationalsozialistischen Deutschland. Vom 18. Januar bis zum 13. Dezember 1940 wurden hier 10.654 Menschen aus 48 Behinderteneinrichtungen und psychiatrischen Kliniken im heutigen Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen ermordet – darunter auch Patienten der heutigen Zentren für Psychiatrie in Winnenden und Reichenau. Am Donnerstag, 12. Mai, um 19 Uhr referiert der Leiter der Gedenkstätte Grafeneck, Thomas Stöckle, zum Thema »Geschichte und Erinnerung. Grafeneck 1940 und die Heilanstalt Winnenden im Nationalsozialismus« im Stadtmuseum. Um Anmeldung unter der Telefonnummer 07732/81530 wird gebeten.

Kunst unter freiem Himmel

»See(h)straßengalerie« 2016 offiziell eröffnet

Radolfzell (gü). Sie sind farbenfrohe Hingucker, hängen unter freiem Himmel an exponierter Stelle und sind eine Aufwertung der besonderen Art: Am vergangenen Wochenende feierte die »See(h)straßengalerie« offiziell Vernissage. Bereits zum 18. Mal öffnet die Open Air Ausstellung ihre Türen. Zwölf Gemälde, mit Vorder- und Rückseite 24 Werke, sind in diesem Jahr bei der 18. »See(h)straßengalerie« Bestandteil dieser besonderen Ausstellung, wie die beiden Organisatoren Monika und Peter Harter im Gespräch mit dem WOCHENBLATT erklärten. Jedes Jahr seien Künstler aus dem Bodenseeraum und weit darüber hinaus eingeladen, zwei der zwei Meter hohen und 1,50 Meter breiten Tafeln zu einem vorgegebenen Thema kreativ zu füllen. Die Auswahl der ausgestellten Exponate wird dabei von einer fachkundigen Jury getroffen. »Viele Anfragen erreichen uns mittlerweile direkt«, verrät Monika Harter, wie groß das Interesse der Kunstschaffenden ist, bei der »See(h)straßengalerie« auszustellen. Die Künstler der Saison



Die »See(h)straßengalerie« feierte am vergangenen Wochenende Vernissage. Die Bilder hängen bereits seit vergangenem Donnerstag. Dabei haben Günther Böhm von den Stadtwerken, Sandra Götting, stellvertretende Leiterin des Kulturbüros, und Organisatorin Monika Harter kräftig mitangepackt.

2016 sind: Anna Appadoo (Kreuzlingen), Daniela Benz (Thayngen), Detlef Fellrath (Tettngang), Beate Goedecke (Halle), Lars Höllerer (Überlingen), Wolf-Christian Leithäuser (Donaueschingen), Andi Luzi (Hallau), Iris Olschowski (Villingen), Monika Sommerhalder (Feuerthalen), Jürgen Weing (Kißlegg), Markus Wildner (Dettighofen) und Julia Zuchtriegel (Ottobeuren). Besonders

sind die Bilder von Lars Höllerer: Denn der Künstler, der nach einem Motorradunfall seit 1991 vom Hals abwärts gelähmt ist, malt seine Werke ausschließlich mit dem Mund. Er zählt unter anderem zu den Preisträgern des Kunstpreises für Menschen mit Behinderung. Die Finissage der »See(h)straßengalerie findet schon traditionell im Rahmen der Kultur-

nacht am 2. Oktober statt.

Hund attackiert Mann im Uferbereich

Radolfzell (swb). Während ein Mann sich am Sonntag gegen 16.30 Uhr im Bereich des Ruderclubs Undine in der Strandbadstraße im Wasser befand, griff sein nicht angeleinter Hund einen anderen Hund an. Dies teilte die zuständige Polizei in einer Erklärung an die Presse mit. Als der Besitzer dieses Hundes ihn schützend auf den Arm nahm, griff ihn der andere Hund ebenfalls an und biss und kratzte ihn. Als dann der verletzte Mann den Hundehalter

zur Rede stellen wollte, flüchtete er mit seiner Frau und seinem Hund. Durch Zeugenhinweise konnten Polizeibeamte sie im Schilf unterhalb des Parkplatzes der Werner-Messmer-Klinik ausfindig machen. Beide hatten kein Verständnis dafür, dass vier Polizeibeamte nach ihnen suchten und dann auch noch von der Richtigkeit deren Schilderung nicht überzeugt waren. Sie verlangten die Namen der vier Beamten, um eine Dienstaufsichtsbeschwerde einreichen zu können.

Vandalen unterwegs

Güttingen (swb). Wegen Sachbeschädigung ermittelt die Polizei gegen unbekannte Täter, die vermutlich in der Nacht zum Donnerstag am Wasserhochbehälter in der Straße »Zur Gottwies« zwei Sitzbänke an der dortigen Grillstelle verbrannt haben. An der Grillstelle dürften sich nach Zeugenbeobachtungen am Mittwochabend mehrere Personen mit Fahrzeugen aufgehalten haben. Zeugen, die sachdienliche Beobachtungen gemacht haben, werden gebeten, sich bei der Polizei Radolfzell, Telefon 07732/950660, zu melden.

»Ratolffsbrunnen auf dem Hard«

Radolfzell (swb). Getreu dem archäologischen Sprichwort »Man sieht nur, was man weiß!«, gelang es, gestützt auf historische Hinweise, den verschollenen Radolfsbrunnen auf der Mettnau bei den Bauarbeiten zur Uferrenaturierung wieder freizulegen. Dies erklärte die städtische Presseabteilung gegenüber dem WOCHENBLATT. Stadtplanung und Landschaftsarchitekt beabsichtigen in Zusammenarbeit mit der ehrenamtlichen Denkmalpflege den Brunnen wieder in die Anlage einzubeziehen und erlebbar zu machen.

Recherchen von Christof Stadler haben ergeben: Der Legende nach soll hier Stadtgründer Ratold zum ersten Mal gelandet sein und folglich wurde dem Wasser heilkräftige Wirkung nachgesagt, so dass Menschen das Wasser mit nach Hause nahmen. Der Volksmund ging sogar so weit, dass er die Herkunft des Wassers auf dem Bodanrück vermutete. Der Brunnen wird bereits 1447 in einer Urkunde erwähnt, »sieben mansgraben reben by sant Ratolffsbrunnen uf dem Hard«, wobei Hard noch heute die Bezeichnung für diesen Abschnitt der Mettnau ist. Im Almanach des Martin Müller von 1851 findet sich eine kleine Skizze. Sie zeigt das Brunnlein genau an der Stelle unterhalb des Bildstocks beim »Bonz'schen Garten«. Östlich davon, in Richtung des heutigen Sernatinger-Hauses, wurden damals noch Reben angebaut. Als die Reben verschwanden, wurde ein Garten daraus, den man einzäunte. Der Brunnen lag auf einem schmalen Weg zum Seeufer und war wahrscheinlich noch kaum gefasst, vermutet Stadler. Zusammen mit dem benachbarten »Bonz'schen Garten«, der früher von der Mettnau- bis zur Hausherrnstraße reichte, bildete dies eine verwunschene Welt und erst 1936 kaufte die Stadt das kleine Paradies. Auch in



Der Radolfsbrunnen nach der Freilegung. swb-Bild: Stadler

diesem Garten gab es einen Brunnen, der mit dem Bau der Konzertmuschel weichen musste. Als man dann 1961 den Garten durch die Weiterführung der Scheffelstraße teilte, verlor der Radolfsbrunnen seine Wasserzufuhr aus dem hangseitigen Moränenkies und wurde zugeschüttet. Der Gemeinderat sprach sich damals dafür aus, dass im Zuge der Neuanlage des Parks der Brunnen wieder installiert wird. Rund 50 Jahre danach könnte es Wirklichkeit zu werden. Vorgefunden wurden verschiedene Baumaterialien der früheren Anlage nebst einer Zisterne und einem größeren Kalkquader. Eine geschliffene Kalkplatte trägt den Namen »Radolfsbrunnen«, möglicherweise stammt diese Fassung aus der Zeit um 1900, als der Verschönerungsverein die Mettnau erschloss, so Christof Stadler weiter.

Um den Brunnen und das Umfeld möglichst originalgetreu wieder herstellen zu können, bittet die Stadtverwaltung, Abteilung Stadtplanung, die Bürger um Hinweise: Hinweise mit alten Aufnahmen des Radolfsbrunnens können bei Henryk Haberl (07732/81323) abgegeben werden. Bei Hinweisen zur Historie ist Katharina Mayer, Leiterin der Stadtgeschichte, (07732/81165) die Ansprechpartnerin.



Die Feierlichkeiten zum 45-jährigen Bestehen des Wassersportzentrums in Radolfzell verwandelte sich zu einem maritimen Erlebnis für die gesamte Familie. Bereits am Eröffnungstag des dreitägigen Events versammelten sich zahlreiche Besucher, um gemeinsam mit dem Team um Geschäftsführerin und Skipperin Carola Habenicht gemeinsam zu feiern. Zu den ersten Gratulanten zählten auch die beiden Stadträte Gisela Kögel-Hensen von der Freien Grünen Liste und Christof Stadler von der CDU.

Wortwitz in der Wunderwelt

»Chaos im Gewächshaus« an der Christlichen Schule im Hegau

Hilzingen (rab). Es gibt Filme und Theaterstücke, von denen man als Zuschauer einfach nicht genug bekommen kann. Die man sich immer wieder anschauen möchte, weil sie so schön sind und einen mit glücklichem Herzen nach Hause gehen lassen. Genau so ein Theaterstück war »Chaos im Gewächshaus«, das die Schüler der fünften bis siebten Klassen der Christlichen Schule im Hegau vergangenes Wochenende zwei Mal im Foyer ihrer Schule aufführten. Dabei verwandelten die Mitwirkenden den Raum in ein einziges großes Theater-Wunderland. Eine solche Pracht an Farben, bezaubernden und märchenhaft schönen Kostümen sowie liebevoll gestalteten Requisiten herrschte auf der Bühne, dass die Gäste oft gar nicht wussten, wo sie zuerst hinschauen sollten. Jedes Detail der meisterhaft von Bettina da Silva, Birgit Meier, Corinna Erne, Marion Weber, Gabi Rotaru und Bettina Leyen geschneiderten Kostüme war eine mehr als minutenlange Betrachtung wert. Dazu kam die – besonders



Einfach schön waren die Kostüme, die sechs engagierte Mütter für die Aufführung der Schüler schneiderten. swb-Bild: rab

große – Portion Magie, für die die schauspielernden 30 Schüler durch ihre großartige Leistungen sorgten. Gepaart mit einer gehörigen Prise Wortwitz, mitreißender Musik sowie humorvollen und herrlich schrulligen, warmherzigen Charakteren zog das Stück die großen und kleinen Besucher derart in den Bann, dass die Zeit wie im Flug verging. Dabei baute Gary Peinke, der an der Schule die Theaterarbeit leitet und der das

Stück zusammen mit Martin Bruch schrieb, auf feinsinnige Art zahlreiche Wortspiele ein, die dem Stück für die etwas ältere Generation einen besonders amüsanten Unterton verlieh. Da gab es etwa die singende Käfergruppe »Beatles«, bestehend aus Paul McKäfer, John Käflennon, Ringo Sternkäfer und George Käfersohn. Oder Plauderline, die Tratschblume, die sich zusammen mit ihrer Freundin, der Tulpe Tina, stets

um ihre Schönheit sorgte. Abgebrochene Fingernägel waren da eine mittlere Katastrophe. Wunderbar in Szene gesetzt wurde auch der kurzfristig eingesprungene Jannis Braun als rock'n'rollende Biene Elvi mit stilechter Elvis-Tolle. Natürlich kam die Spannung auch nicht zu kurz: Mit Hilfe der Raupe Lennox wollte die grässliche Spinne Rara und ihr Gefolge aus Mistkäfern, Fliegen und Mücken die Macht im Gewächshaus der schönen Kreaturen ergreifen. Dieses war zwar auch das Zuhause von Lennox – doch der war verbittert, weil er sich alles andere als gutaussehend fand. Doch dank der Hilfe des »Großen Gärtners« erkannten zum Schluss alle, dass es ein »hässlich« nicht wirklich gibt – alle Geschöpfe sind gleich schön. Und noch eine Botschaft nahmen die Zuschauer mit: Schön ist auch, was glücklich macht – siehe oben!



Mehr Bilder gibt es im Internet unter bilder.wochenblatt.net.

Längerer Badespaß

Gottmadingen (swb). Das Höhenfreibad Gottmadingen startet ab dem 15. Mai in die Hauptsaison. Die beheizten Schwimmbecken können ab diesem Tag täglich von 8 bis 20 Uhr genutzt werden. Witterungsbedingt kann die Öffnungszeit verlängert werden, wenn um 16 Uhr noch eine Temperatur von 25° Celsius gemessen wird. Das Freibad ist dann bis 21 Uhr geöffnet. Die jeweiligen Schließzeiten werden auf www.gottmadingen.de und der Facebook-Seite veröffentlicht. Frühschwimmer können dienstags bereits ab 6 Uhr ihre Bahnen ziehen. Besitzer von Punktekarten mit Restwert werden gebeten, diese am Info-Schalter oder in der Gemeindekasse umzutauschen. Weitere Infos rund um das Höhenfreibad unter www.gottmadingen.de.

»Lola auf der Erbse«

Engen (swb). Um die Langeweile in den Ferien zu vertreiben, zeigt die Stadtbibliothek Engen für Kinder ab acht Jahren am Dienstag, 17. Mai, um 15 Uhr die sehenswerte Kinderbuchverfilmung »Lola auf der Erbse«. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Lola selbst spricht immer wieder zwischendurch direkt mit dem Zuschauer, erklärt dabei nicht nur ihre Gedanken, sondern spricht auch einzelne Probleme an, die gerade im Bild zu sehen waren. So fühlen sich gerade die jüngsten Zuschauer an die Hand genommen und bekommen ganz aktuelle Themen vermittelt.



Beste Stimmung, tolle Musik und zufriedene Gäste – das Benefiz-Open-Air »All In« war wieder ein voller Erfolg. swb-Bild: ha

Musikalisches Happening

Engen (ha). Bei wunderschönem Wetter fand bereits zum vierten Mal am Vatertag in der Engener Altstadt das beliebte Benefiz-Open-Air »All In« statt, dessen Erlös wieder der Bürgerstiftung Engen zufließen wird. Nachdem zum musikalischen Auftakt »South Acoustic Circus« aufgespielt hatte, folgte die »Yesmaamcoverband«, dann die Gäste aus der Engener Partnerstadt Pannonhalma aus Ungarn mit ihrer Hardrockformation »A37«, die Rockband »Schlaflos«, »Berg(t)werk meets

One«, und zum Finale brachte die Immendinger Gruppe »Last-minut« die Freiluftbühne zum Beben. Am Ende des Tages war Harry Sprenger, Sprecher des Organisationsteams von »All In« – mit einem Zusammenschluss mehrerer Engener Vereine –, rundum zufrieden: »Es waren gut 1.000 Gäste da. Wir sind auf jeden Fall sehr zufrieden und finden es immer wieder toll, dass trotz der hohen Besucherzahl alles mehr als friedlich abgelaufen ist«.

Eine teurer Weg

Sanierung bereitet Kopfzerbrechen

Gailingen (hz). Die Tiefbau- und Rohrleitungsbauarbeiten sind an einen regionalen Anbieter vergeben – jetzt kann die Sanierung des maroden Genterwegs starten. Dieser »Dauerbrenner« beschäftigte den Gailingener Gemeinderat bereits seit längerem. Zunächst sah die in 2015 kalkulierte Kostenberechnung für diese Maßnahme eine Investition von insgesamt 78.000 Euro vor. Mittels Preisindex wurden die Investitionskosten im Rahmen des Haushaltsentwurfs im Januar 2016 auf 85.000 Euro hochgerechnet. Das Volumen sollte prozentual auf die Gemeindeverwaltung und auf die Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung verteilt werden. Um dennoch die Investition so gering wie möglich zu halten, wurden die Sanierungsarbeiten für den Genterweg parallel zur Ausschreibung der Erschließung vom Neubaugebiet Hofwies im zweiten Bauabschnitt ausgeschrieben. Für diese Arbeiten interessierten

sich sechs Tiefbauanbieter. Die günstigste Angebotsendsumme lag bei knapp 116.000 Euro. Dadurch werden die kalkulierten Investitionskosten um ein Vielfaches überschritten. Für den Gemeinderat stellte sich jetzt die Frage, ob die Arbeiten zu den vorliegenden Konditionen vergeben werden oder ob die Ausschreibung durch einen »schwerwiegenden Grund« (Vertragssumme deutlich über der Kostenberechnung) aufgehoben wird. Das mit der Planung beauftragte Owinger Ingenieurbüro Reckmann empfahl auf die Ausschreibung einzugehen, denn: »Mittelfristig müsse man mit noch höheren Investitionskosten rechnen«. Mit zwei Enthaltungen stimmte der Gemeinderat dem Beschluss zu. Die Mehrausgaben könnten über zusätzliche Einnahmen aus der Gewerbesteuer bezahlt werden. Allerdings besteht hinsichtlich der Finanzierung der Hochrheinhalle bis zur Vorlage des Ausschreibungsergebnisses noch eine große Unsicherheit.

Im Land der Giganten

Gailingen (swb). Über ihre Reise durch Botswana werden Doris und Rudi Foschum mit ihrem Vortrag des Reise- und Kulturforums Gailingen am Mittwoch, 25. Mai, 19.30 Uhr, im Schlosskeller in Gailingen berichten. Die Reise der Foschums führt von den grandiosen Victoriafäl-

len in Simbabwe nach Botswana. Über den Chobe-Fluss erreichte die Reisegruppe den Chobe-Nationalpark. Weitere Stationen der Reise waren das Moremi-Wildreservat, eine Safari mit Einbaumkanus in das Okavango-Delta und der Khama-Rhino-Nationalpark.

Zum musikalischen Abschied

Phänomenales Wunschkonzert der Stadtmusik Engen

Engen (hz). Es war ein phänomenaler Auftritt mit mehr als 60 aktiven Musikern und einer 45 Musiker starken Jugendkapelle: Mit dabei waren Music-Kids, die Bläserklasse PLUS, das »Drum Team Engen« und triumphale Fanfaren schmetterten den »Fehrbelliner Reitermarsch«. Die Rede ist vom Wunschkonzert der Stadtmusik Engen unter der Leitung von Thomas Umbscheiden.

Etwa 450 Besucher freuten sich am Vorabend des Muttertags über eine Programmreihenfolge, die an Abwechslung kaum zu übertreffen war. Zu hören gab es konzertante symphonische Blasmusik, Filmmusik und Poparrangements. Da klangen böhmische und mährische Polkas und die Stadtmusik wagte sich an eine ungewöhnliche, klassische Konzertpolka vom Feinsten. Ein besonderes Highlight war das gelungene Experiment mit Gesang, »Clap Hands« und »Plastiktrinkbechern« als Percussionsinstrument. Den Abend moderierten Mareike Hinze und Heiko Post. Gleich zum Auftakt des ersten Konzertteiles bot die Jugendkapelle mit »Uptown Girl« einen Nummer eins Hit und leitete mit der »Pennsylvania Polka« zum Themensong aus dem US-Agententhriller »Mission Impossible« weiter. Zum Abschluss ihres Konzertteils überraschte der Nachwuchs mit den Music-Kids und Schülern der Bläserklasse PLUS. Zu hören gab es: »Cups« (When I'm gone) aus dem Kino-Film »Pitch Perfect«. Das Leitthema wurde von den jungen Musikern gesungen. Den Rhythmus lieferte das Schlagzeug und klatschende



Beim Wunschkonzert der Stadtmusik Engen boten Oliver Heil, Nadine Riemensperger, Marita Kamenzin und Gerold Honsel (von links nach rechts) mit ihren Fanfaren den »Fehrbelliner Reitermarsch«. swb-Bild: hz

Hände. Die kreativen Percussionsinstrumente waren Plastiktrinkbecher (Cups). Die nächste Überraschung ließ nicht lange auf sich warten. Nach einer kurzen Umbaupause zeigte das fünf Musiker starke »Drum-Team Engen« mit Drumset, Vibraphon, Glockenspiel und Röhrenglocken die komplette Vielfalt des modernen Schlagwerkes. Bandleader Max Hinze präsentierte dabei sein selbst gebautes Marimbaphon. Im Laufe des Konzertabends ehrte der stellvertretende Präsident vom Blasmusikverband Jürgen Schröder verdiente Musiker mit den entsprechenden Ehrenabzeichen des Verbandes ehe die Stadtmusik ihr Konzert mit dem Polka-Potpuri »Mährisches Feuer« und dem Polkaarrangement »Von Freund zu Freund« begann. Dann gab es mit der klassischen Konzertpolka »Pie in the Face« ein Juwel in der Kompositionskunst. Geschrieben wurde diese Polka für den Actionfilm »Das große Rennen«. Das Arrangement war ge-

prägt durch unglaubliche Kadenz und der erstaunlichen Interpretation vom kompletten Klarinettenatz. Den krönenden Abschluss des Abends bildeten die Trompeten. Oliver Heil, Nadine Riemensperger, Marita Kamenzin und Gerold Honsel tauschten ihre Instrumente gegen vier Fanfaren. So verabschiedete sich die Stadtmusik mit Fanfaren und Orchesterbegleitung und dem altherwürdigen »Kaiser-Wilhelm-Marsch«, einem Regimentsmarsch, der 1875 anlässlich des 200. Jahrestages der Schlacht von Fehrbellin komponiert wurde. Das Wunschkonzert 2016 war gleichzeitig der Anfang der Abschiedstour von Thomas Umbscheiden. Der musikalische Leiter verlässt zum Jahresende die Stadtmusik Engen und widmet sich einer neuen musikalischen Aufgabe. Für das offizielle Abschiedskonzert im November dieses Jahres ist ein »Best-of Concert« mit den besten Konzertstücken der letzten neun Jahre geplant.



AUS RADOLFZELL UND STOCKACH



GEBURTEN

IN RADOLFZELL

- 23.03. Maria Alnasser, Taima Albarjas und Bassel Alnasser, Radolfzell, Walchnerstr. 12
- 24.03. Alessia Blum, Jennifer Blum, Rielasingen-Worblingen, Gottlieb-Daimler-Str. 11 und Luciano Alfredo D'Angelo, Aach, Stadtstr. 22
- 01.04. Elia Gennaro Venneri, Yasmine Venneri geb. Fürst und Stefano Venneri, Stockach, Reihengasse 9
- 03.04. Lilith König, Ines König und Sven Würker, Mühlingen, Im Brünnele 4
- 04.04. Elisa Maria Angilletta, Maria Daniela Angilletta geb. Trombetta und Michele Angilletta, Radolfzell, Gustav-Troll-Str. 6
- 04.04. Damian Haziraj, Gulden Haziraj geb. Shkodrani und Arsen Haziraj, Radolfzell, Böhringer Str. 13/2
- 05.04. Noam Nikolaus Feat, Katja Weber, Radolfzell, Altbohlstr. 28 und Loick Youenn Pierre Feat, Cièder, 7 Rue des Frégates, Frankreich
- 06.04. Emma Wehrle, Rebecca Wehrle geb. Thum und Niels Moritz Wehrle, Allensbach, Rathausplatz 6
- 09.04. Lina Martha Staiger, Nadine Staiger geb. Deggelmann und Patric Daniel Staiger, Reichenau, Abt-Berno-Str. 3
- 10.04. Mia Christin Erman, Bianca Rybarczyk und Daniel Max Georg Ermann, Radolfzell, B'hringer Str. 18

- 13.04. Leonardo Alagia, Viviana Goggi und Pierluigi Alagia, Moos, Höristr. 8
- 13.04. Nick Napoletano, Katharina Maja Napoletano geb. Eidmann und Marco Napoletano, Bodman-Ludwigshafen, Obere Schlosshalde 16
- 17.04. Magdalena Bösl, Marion Bösl geb. Döbele und David Bösl, Allensbach, Radolfzeller Str. 127
- 18.04. Leon Wahl, Katharina Wahl geb. Munsch und Sebastian Wahl, Stockach, Heideweg 29b
- 20.04. Sara Antonia Maier, Teresa Angela Maier geb. Trezza und Florian Maier, Stockach, Stahringer Str. 16
- 24.04. Linus Slevin Schwarz, Nina Schwarz und Rainer Frank Schelzel, Öhningen, An der Stalden 16
- 27.04. Diana Madeleine Proissl, Katernyna Vasil'vna (Vorname und Vatersname) Proissl geb. Bilous und Manuel Daniel Proissl, Radolfzell, Sankt-Johannis-Str. 4

IN STOCKACH

- 15.04. Ida Liëlle Häfele, Lily Juliane Häfele geb. Müller und Wilhelm Häfele, Stockach, Röntgenstr. 6

Beim Meldeamt Stadt Stockach wurden im April 2016 6 Geburten gemeldet.



EHESCHLIESSUNGEN

IN RADOLFZELL

- 01.04. Ivetta Annamaria Dunz und Jochen Peter Grünzner, beide Radolfzell, Friedhofstr. 8
- 12.04. Tatjana Petrova u. Franz Arend Kille, beide Dresden, Seidnitzer Str. 11
- 22.04. Tanja Maria Salmani geb. Rothenbacher und Michael Zimmermann-Kienzle geb. Kienzle, beide Radolfzell, Schiedelenweg 8
- 29.04. Katrin Kern und Andreas Michael Hohner, beide Radolfzell, Schefelstr. 10

IN STOCKACH

- 21.04. Ann Katrin Butz und Marc Benjamin Pinkel, beide Stockach, Alois-Sartory-Str. 31
- 23.04. Sarah-Jean Kuenzer und Daniel Tuppy, beide Blumberg, Kommentalstr. 11
- 29.04. Anastasï, Viktorivna Babenko und Anton Buchorn, Stockach, Stahringer Str. 20 und Singen, Haasenäckerstr. 30A
- 29.04. Nicole Kramer geb. Belger und Jörg Schmid, Berlingerstr. 50
- 30.04. Nadine Linke und Jochen Sascha Tkacz, beide Stockach Leonhardstr. 45B

Beim Standesamt Stockach wurden im April noch weitere Ehen geschlossen, die Paare wünschen keine Veröffentlichung.



STERBEFÄLLE

IN RADOLFZELL

- 01.04. Rita Blankenagel geb. Beier, Radolfzell, Kohlerstr. 5
- 01.04. Ingeborg Agathe Johanna Schweizer geb. Schwarz, Konstanz, Bulachweg 15
- 01.04. Luise Roskopf geb. Schöndienst, Radolfzell, Am Krähenhag 8
- 03.04. Bruno Roski, Radolfzell, Untertorstr. 26
- 03.04. Lieselotte Schulz geb. Erdmann, Radolfzell, Untertorstr. 26
- 03.04. Luitgardis Erbert geb. Althammer, Radolfzell, Mezgerwaidring 33
- 06.04. Eugen Engelbert Bäuerle, Radolfzell, Lessingstr. 7
- 07.04. Hans Jörg Ziegenbein, Radolfzell, Hohentwielstr. 11
- 08.04. Ulrich Pecher, Radolfzell, Kohlerstr. 8
- 10.04. Hans Peter Kretzdorn, Radolfzell, Rickelshausener Str. 32
- 10.04. Marianne Erika Redlinger geb. Lambrich, Radolfzell, Alemannenstr. 9

- 13.04. Luzia Gehli geb. Metzger, Radolfzell, Oberdorfstr. 12
- 14.04. Anny Theresia Weschenfelder geb. Bühner, Radolfzell, Bachsteig 2
- 14.04. Carmine Di Lernia, Radolfzell, Neuer Wall 9
- 14.04. Gerda Edeltraut Elli Joppe geb. Bratsch, Radolfzell, Mezgerwaidring 70
- 15.04. Louise Betty Stampfl geb. Urban, Rielasingen-Worblingen, Gänseweide 9A
- 15.04. Katharina Elisabeth Schick geb. Schmoll, Radolfzell, Martin-Luther-Str. 12
- 15.04. Maximilian Spitz, Radolfzell, Untertorstr. 26
- 15.04. Theresia Agathe Scheffold geb. Läufler, Singen, Talstr. 8
- 21.04. Hildegard Berner geb. Mutzel, Engen, Neuhewenstr. 20
- 22.04. Anneliese Helga Margarete Thomen geb. Faust, Unterer Mühlenweg 4

IN STOCKACH

- 02.04. Karl Heinz Schuster, Stockach, Zornegger Str. 17
- 04.04. Josef Martin, Stockach, Hägerweg 14

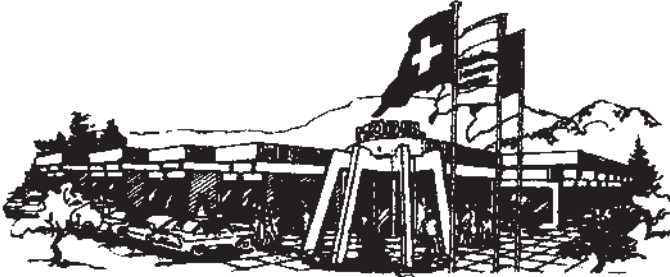
- 04.04. Lucia Helene Krause geb. Rabe, Stockach, Zornegger Str. 30
- 05.04. Kurt Winkler, Stockach, Am Osterholz 8
- 08.04. Klara Lauer geb. Handloser, Stockach, Stegwiesen 13
- 10.04. Frieda Lydia Müller geb. Stadelmeier, Stockach, Zornegger Str. 17
- 15.04. Hilda Gertrud Fahr geb. Küchler, Stockach, Zornegger Str. 7
- 17.04. Hermann Kurt Hartmann, Stockach, Am Osterholz 8
- 22.04. Erhard Philipp Wegmann, Stockach, Langestr. 20
- 22.04. Kurt Robert Neubeck, Stockach, Pfarrstr. 15
- 24.04. Katharina Fleiner geb. Schwald, Eigeltingen, Bergstr. 14
- 24.04. Reinhilde Berta Hafner geb. Marquart, Stockach, Pfullendorfer Str. 17
- 26.04. Elfriede Pauline Amann-Haufler geb. Haufner, Stockach, Kaufhausstr. 10
- 30.04. Edwin Edmund Haerle, Stockach, Hans-Kuony-Str. 16/1

Beim Standesamt Stadt Stockach wurden im April 2016 weitere Sterbefälle beurkundet, die nicht veröffentlicht werden sollen.

Wir bieten qualitativ hochwertige Möbel zu fairen Preisen!

- Sie erhalten eine individuelle und persönliche Beratung von unseren ausgebildeten Mitarbeitern
- Wir beraten, liefern und montieren Ihre Traummöbel

Wir machen aus Ihren Räumen ein Zuhause.



WOHNLAND Hauber

Geschäftszeiten: Mo. – Mi.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 18.15 Uhr
Do. + Fr.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 20.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 16.00 Uhr

78359 Orsingen • Tel.: 0 77 74/92 31 00 • Fax: 0 77 74/9 23 10 99
hauber@wohnlund-hauber.de



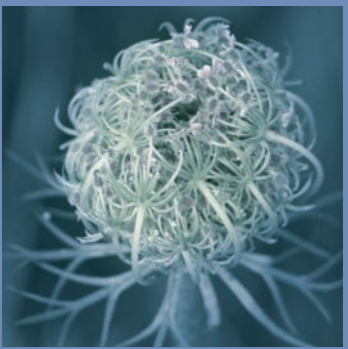
Gepflegte Ruhestätte

Wenn sie sich, im Rahmen einer Vorsorge, schon heute für Ihre letzte Ruhestätte entscheiden wollen, empfehlen wir das gärtnergepflegte Grabfeld.



BESTATTUNGEN KOLLER e.K.
INH.: THOMAS SCHÄUBLE

Gartenstraße 3 • 78315 Radolfzell • Tel.: 0 77 32 - 33 44
Kundenparkplätze gegenüber am Gewächshaus Gockenbach



Wir lassen Sie nicht allein!

☎ 07732 972929 (365 Tage/Tag & Nacht)

“Parkplätze direkt am Büro”



Markthallenstraße 18 - 78315 Radolfzell
kontakt@bestattungsinstitut-keller.de
www.bestattungsinstitut-keller.de



FAMILIENANZEIGEN

SIND

EIN STÜCK

ERINNERUNG



WWW.WOCHENBLATT.NET

WOCHENBLATT